Macht Tramchauffieren unweiblich?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **5 (1979)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-359021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LUZERN

VERANSTALTUNGEN DER OFRA LUZERN

6. April ab 13.00 Uhr im Frauenzentrum
Grundsatzgespräch über das luzerner Frauenzentrum

11. April 20.00 Uhr im Frauenzentrum
Vollversammlung
(In Gruppen diskutieren wir das Programm 79 und den Bericht 78)
„Was geschah 1978 – Wie weiter 1979?"

28/29. April Frauen gehen an die Urnen! Wählt fortschrittliche Frauen!

Jeden Dienstag im Frauenzentrum ab 18.30 Uhr Suppenznacht.

BERATUNG

FRAUENZENTRUM Luzern
Donnerstag 19.00-22.00 Uhr
Zürichstrasse 28, 3. Stock
6003 Luzern, Tel. 041 36 84 06

SEKTION LUZERN

An den luzerner Schulen werden die Mädchen und Knaben weiterhin unterschiedliche Pflichtfächer erdulden müssen. Ein VPOD-Grossrat wollte den Grundsatz der gleichen Ausbildung für Mädchen und Knaben, mittels einer Motion, gesetzlich verankern.
Am 14.3. wurde sie dem Grossen Rat vorgelegt. Einige Damen und Herren kramten verwässernde Gründe hervor, damit sie ihre Ablehnung zur prinzipiellen Gleichberechtigung rechtfertigen konnten. Gleichberechtigung wurde als abzulehnende zwangsweise Gleichschaltung der Kinder bezeichnet. Aber an der zwangsweisen Hinführung kleiner Mädchen zu ihrer sog. natürlichen Rolle, störte sich niemand. Die Frauen im Parlament waren geteilter Meinung. Eine Vertreterin der LPL meinte: „Die Schule sei verpflichtet, die Mädchen zu Frauen und Mütter, die Knaben zu Männern zu erziehen, sonst graben wir uns selber das Grab." Ist dies das Produkt eines gesunden Menschenverstandes? Haben nicht geschlechtsspezifische Einengung und Benachteiligung der Mädchen und daraus folgende unqualifiziertere schlechter bezahlte sog. Frauenberufe für uns verheerende Folgen?
Ende April, 28./29., sind in Luzern Grossratswahlen.
Am 21. März, im Hotel Raben, werden sich auf einem Podium einzelne Parteienvertreterinnen zur Frauenfrage aussprechen. Wir möchten ihre Meinungen und ihr Engagement zu einigen Themen erfahren. An Parteivertreterinnen, die im oben zitierten Sinn unser Anliegen abtun, haben wir kein Interesse. Ein Umschwung im Denken hat bei vielen Frauen stattgefunden. Jene bewussten Frauen, die sich auch dafür einsetzen, dass Beruf und Kinder haben eine zukünftige Aufgabe für beide Geschlechter sein soll, wollen wir unterstützen. Wir wählen fortschrittliche Frauen ins Parlament.

BERN

MACHT TRAMCHAUFFIEREN UNWEIBLICH ?

Die Frage, ob Frauen ein Tram oder einen Bus durch den Verkehr schleusen können oder nicht, war bereits vor nicht allzu langem in Zürich Gegenstand einer heftigen Kontroverse. Nun erhitzen sich auch Berns Gemüter an diesem Thema. Gret Haller (SP) hat im Stadtrat verlangt, man solle prüfen, ob in Zukunft auch Frauen von den städtischen Verkehrsbetrieben ausgebildet und angestellt werden können. Um es gleich vorweg zu nehmen: Nicht einmal zur amtlichen Prüfung dieser Frage wird es kommen. Der Stadtrat lehnte das Postulat ab.

Der Widerstand kam zunächst von einigen SP-Mannen. Es gehe um einen Beruf, der sehr viel Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein verlange. Nicht, dass man dies den Frauen nicht zutraue, aber ... Im übrigen sei dieser Job doch zu anstrengend für Frauen. Und überhaupt, wo kämen wir auch hin! Zuletzt hätten wir dann noch Frauen bei der Ghüder-Abfuhr. Wir wollen ja keine „Zustände wie im Osten", wo Frauen sogar Bagger fahren, oder? „Wo bleibt die die Würde der Frau?" rief eine empörte Freisinnige, die wohl glaubt, Frauen gehören ins Haus oder allenfalls als Krankenschwester in ein Spital oder als Tipfräulein in ein Büro.
Oder sind nachts – nach der Spätschicht oder vor dem Frühdienst – Berns Strassen für Frauen zu gefährlich? Einer der fürsorglichen Beschützer warnte vor den Männergesprächen, die im Dunkel der Depots oft geführt werden.
Die Diskussion wandte sich auch ins prinzipielle. Hausfrau sei doch soooo vielseitig. Man(n) sei zwar nicht gegen die Emanzipation, aber alles mit Maass, bitte!
Ja, so wird immer noch argumentiert, wenn Frauen wagen, in eine Männderdomäne vorzustossen. Mir hat dies sehr zu denken gegeben. Was haben wohl erst unsere Schwestern von gestern sich anhören müssen, als sie zum ersten Mal das Recht auf Ausbildung und auf Beruf verlangten?

ENGLISCH LERNEN

Englands erste Sprachschul-Kooperative
Echt alternativ!
Lernt Englisch in familiärer Atmosphäre im Herzen von London
– Unterricht auf allen Stufen
– ausgewiesene Lehrkräfte
– Eintritt jederzeit
– sehr günstige Bedingungen

INTERCO-OP SCHOOL OF LANGUAGES
31, James Street
LONDON WC 2

Tel. (01) 240-2379

MSV-Koordinationskomitee Zürich
zHv Traute Scherr, Postfach 611
8026 Zürich, Tel: 33 61 62
Mittwoch 15 - 21 Uhr

ZÜRICH

VERANSTALTUNGEN DER OFRA ZÜRICH

März 1979

27. Veranstaltung der Paulus-Akademie zum Thema: Frauenerfahrung, Frauengruppe: Texte, Gespräche Auseinandersetzungen

29. Ofra Dunnschtig
in der Helferei, Kirchgasse 13
b/Grossmünster

April 1979

1/8/15/22/29 Paulus-Akademie wie am 3.4.1979

Mai 1979

3. Vollversammlung
im Rest. Sihlhof, 19.30 Uhr

3. Veranstaltung Paulus-Akademie zum selben Thema wie am 27.3.79 (Carl Spittelerstr. 38)

10. wie am 3. April 1979

28. Generalversammlung der Ofra Zürich in der Ämtlerhalle, Gertrudstr. 37

26.4.79 OFRA-Dunschtig
Thema steht noch nicht fest,
aber sicher wird es wieder ein interessantes sein. 19.30 Helferei, Kirchgasse 13, Zürich

KOKO-ZÜRICH

Liebe Frauen
Nachdem wir nun in der Stadt einige Male MSV-Unterschriften sammeln waren, zieht es uns aufs Land. Wir möchten – etwa wie bei der SAB-Kampagne – im Kanton Zürich an möglichst vielen Orten die MSV-Initiative vorstellen. Dazu brauchen wir aber mindestens eine „Kontaktfrau", mit der wir das Ganze vorbereiten können, die uns Möglichkeiten etc. angibt.
Wir bitten Euch alle herzlich, mit uns Kontakt aufzunehmen.

GENERALVERSAMMLUNG SEKTION ZÜRICH

Datum: 28. April 1979
Ort: Restaurant Ämtlerhalle, Gertrudstrasse
Programm: 15-19 Uhr Kongress
Anschliessend ein gemeinsames Nachtessen und Fest, an dem wir Gelegenheit haben werden, Diskussionen weiterzuführen, zu kurz: ein gemütlicher Fraue-Abig.

Frage: Wer könnte uns am 28.4. eine Stereo-Anlage zur Verfügung stellen?
Bitte im Seki (Tel. 33 61 62, Mi 15-21 Uhr) melden. Danke.

Auf- und Absteller, Kritik oder Lob über die OFRA könnt Ihr dem Info anvertrauen. Redaktionsschluss Info: 7. April 1979

An der GV werden die Gremien (Delegierte, Vorstand, Ausschuss) neu gewählt. Macht Euch doch jetzt schon Gedanken darüber, wie diese Gremien für die nächste OFRA-Periode aussehen sollen und ob Ihr darin mitarbeiten möchtet.